

## Achte „Kiewer Gespräche“

### "Fremd bin ich eingezogen". Migration als europäische Herausforderung am Beispiel der Ukraine

**Dienstag, 28. Februar 2012, Heinrich-Böll-Stiftung**

Dienstag, 28. Februar 2012

**16.00**

#### **Begrüßung**

- Ralf **Fücks**, Vorstandsmitglied der Heinrich-Böll-Stiftung
- Stefanie **Schiffer**, Geschäftsführerin Europäischer Austausch
- Pater Stefan **Dartmann SJ**, Renovabis-Hauptgeschäftsführer
- Botschafter der Ukraine in der BRD

**16.30 – 18.00**

#### **PANEL I**

##### **Migration in Mitteleuropa gestern und heute**

Migrationsbewegungen zwischen der Ukraine und ihren Nachbarstaaten sind kein Phänomen der letzten zwei Jahrzehnte – vor der Teilung Europas am Ende des Zweiten Weltkriegs war ganz Mitteleuropa von vielfältigen Wanderungsbewegungen charakterisiert. In welchen Traditionslinien steht die gegenwärtige Migration aus der Ukraine? Was charakterisiert die Migration des 21. im Unterschied zu den vergangenen Jahrhunderten?

- Dr. Olena **Malynovska**, Nationales Institut für Strategische Forschung, Kiew
- Prof. Dr. Yaroslav **Hrytsak**, Institut für Historische Forschung der Staatlichen Lviv Universität
- Rebecca **Harms**, Fraktionsvorsitzende der Grünen im Europäischen Parlament, Schirmherrin der „Kiewer Gespräche“ (angefragt)

**Moderation:** Jörg **Lüer**, Deutsche Kommission Justitia et Pax

**18.00-19.00 Imbiss**

**19.00 – 21.00**

**PANEL II**

**Migration als Herausforderung für Politik, Kirche und Zivilgesellschaft**

Gibt es auf europäischer Ebene Ansätze für eine einheitliche und perspektivische Migrationspolitik gegenüber der Ukraine, die über die Diskussion der Visaproblematik hinaus geht? Vor welchen Anforderungen steht die Migrationspolitik in der Ukraine selbst? Werden die Politiken in der EU und der Ukraine den komplexen Problemen der von Migration betroffenen Personen hier und da gerecht? Welche Perspektiven müssen in den Herkunftsregionen der Migranten entwickelt werden? (z.B. Strukturentwicklung im ländlichen Raum) Wo besteht Handlungsbedarf – wo bestehen Handlungsmöglichkeiten? Wo ist die Politik in der Pflicht, wo muss die Zivilgesellschaft tätig werden?

- Dr. Holger **Kolb**, Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration
- Serhii **Tigipko**, Vize Premierminister Ukraine (angefragt)
- Dr. Bärbel **Kofler**, MdB
- Josyf **Milan** MSU, Weihbischof und Generalvikar des Erzbistums Kiew-Halytsch der Ukrainischen Griechisch-Katholischen Kirche

Moderation: Dr. Oleksandr **Sushko**, Institut für Euro-Atlantische Zusammenarbeit, Kiew

**21.00 Empfang**

**Mittwoch, 29. Februar 2011, Europäische Akademie Berlin**

**9.00 – 11.00**

**PANEL III**

**Der Mensch im Mittelpunkt - Berichte aus Deutschland und der Ukraine**

Praktiker und Fachleute berichten von der Lebenssituation von Migration betroffener Menschen in der Ukraine und in Deutschland. Welche Umstände sind am bedrückendsten, wo kann, wo muss Abhilfe geschaffen werden? Wie können gesellschaftliche Veränderungen angestoßen werden? Welches Selbsthilfepotential von Migranten gilt es zu nutzen und zu aktivieren?

- Andrij **Waskowycz**, Caritas Ukraine
- Maxym **Butkevych**, Social Action Centre Kiew
- Dr. Norbert **Cyrus**, Hamburger Institut für Sozialforschung
- Heiko **Habbe**, Jesuiten-Flüchtlingsdienst Deutschland

Moderation: Stefanie **Schiffer**, Europäischer Austausch

**11.00 - 11.30 Kaffeepause**

**11.30– 13.30**

**PARALLELE ARBEIT IN ARBEITSGRUPPEN**

**AG 1            Folgen von Arbeitsmigration in Pflegeberufen für Auswanderungs- und Zielgesellschaften**

Ein Großteil der Arbeitsmigration zwischen der Ukraine und Deutschland findet im Bereich der haushaltsnahen Dienstleistungen statt. Unter welchen Bedingungen findet die meist irreguläre

Beschäftigung statt, welche Konsequenzen hat dies für die betroffenen ArbeitnehmerInnen und ArbeitgeberInnen und deren Angehörige in Deutschland und der Ukraine?

- Karin **Pape**, Internationales Netzwerk für Hausangestellte (IDWN)
- Dr. Elke **Tießler-Marenda**, Deutscher Caritasverband
- Iryna **Klyuchkovska**, Institut der Kultur, Bildung und Beziehungen zu Diaspora der Nationalen Universität "Lvivska Politehnika"

Moderation: Claudia **Gawrich**, Renovabis

## **AG 2            Advocacy für eine bessere Migrationspolitik**

Ukrainische und deutsche zivilgesellschaftliche und kirchliche Organisationen diskutieren konkrete Advocacyaktionen, um auf nationaler wie europäischer Ebene auf eine humanere und liberalere Migrationspolitik hinzuwirken.

- Katrin **Gerdsmeier**, Katholisches Büro Berlin
- Hryhoriy **Seleshchuk**, Migrantenkommission der Ukrainischen Griechisch-Katholischen Kirche
- Pavlo **Khobzey**, Regional Oblast Parlament Lviv

Moderation: Doris **Peschke**, Churches' Commission for Migrants in Europe (CCME)  
(angefragt)

**Mittagspause: 13.30 – 14.30**

**14.30-16.30**

## **PARALLELE ARBEIT IN ARBEITSGRUPPEN**

### **AG 3            Zirkuläre Migration – Wunschdenken oder konkrete Option?**

Zahlreiche Migrationsexperten gehen besonders im Fall der Ukraine von einer vorwiegend zirkulären Migration aus, die in erster Linie eine Rückkehroption und weniger eine endgültige Auswanderungsperspektive beinhaltet. Werden die bestehenden zwischenstaatlichen Abkommen der zirkulären Migration gerecht? Bestehen hinreichende Rückkehrprogramme, werden diese genutzt?

- Oksana **Pyatkovska**, Internationales Institut der Kultur, Bildung und Beziehungen zu Diaspora der Nationalen Universität "Lvivska Politehnika"
- Prof. Ihor **Markow**, National Academy of Science, Lviv
- Olha **Cherkez**, AWO Heimatgarten, Vertretung Ukraine
- NN

Moderation: Dr. Christian **Müller**, Deutsche Bischofskonferenz

### **AG 4            Menschenhandel – moderne Zwangsarbeit**

Opfer von Menschenhandel sind unter allen Migranten am direktesten von wirtschaftlicher Ausbeutung unter Ausnutzung einer Notlage betroffen, in ihren Menschenrechten und ihrer Selbstbestimmung sind sie massiv eingeschränkt. Hilfsstrukturen für Opfer von Menschenhandel und moderner Zwangsarbeit sind gleichwohl kaum ausgebaut.

- Oleksandra **Kozankevych**, Caritas Sambir-Drohobych Eparchie der Ukrainischen Griechisch-Katholischen Kirche
- Heike **Rabe**, Deutsches Institut für Menschenrechte

- Doris **Köhncke**, Fraueninformationszentrum Stuttgart – Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration

Moderation: NN

**Kaffepause: 16.30 – 17.00**

**17.00 – 18.30**

**PANEL IV**

**Abschlußdiskussion – Auswertung und Perspektiven**

- Hryhoriy **Seleshchuk**, Migrationskommission der Ukrainisch Griechisch-Katholischen Kirche, Lviv
- Viola **von Cramon Taubadel**, MdB
- Taras **Stetskiv**, Verkhovna Rada (angefragt)

Moderation: Dr. Heike **Dörrenbächer**, Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde

Kontakt:

Europäischer Austausch gGmbH  
 Erkelenzdamm 59, 10999 Berlin  
 Tel. +49 30 616 71 464-0  
 Fax +49 30 616 71 464-4

info@european-exchange.org  
 www.kiev-dialogue.org  
<http://www.kiev-dialogue.org/>

<p><b>Europäischer Austausch</b> European Exchange</p>		
		
	<p>Robert Bosch <b>Stiftung</b></p>	<p>DEUTSCHE WELLE</p> 
<p>Ukrainische Griechisch-Katholische Kirche Migrations-Kommission</p> 	 <p>Europäische Akademie Berlin</p>	<p>Gefördert durch die</p>  <p>Bundeszentrale für politische Bildung</p>